

Zeitschrift: Bündner Jahrbuch : Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte Graubündens

Herausgeber: [s.n.]

Band: 6 (1964)

Artikel: Neue Haiku

Autor: Salis, Flandrina von

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-971714>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachdem wir in unserer letzten Ausgabe den Dichter Gaudenz von Salis-Seewis bei Anlaß seines 200. Geburtstages würdigten, freuen wir uns, im vorliegenden Jahrgang einige Gedichte seiner Urenkelin veröffentlichen zu dürfen.

Neue Haiku

(Gedichte in japanischer Dreizeilenform)

von *Flandrina von Salis*

Frühlingsnähe

Erster Amselschlag
Unsagbar sanft und freudig
Über dem Stadtlärm.

Erste Frühlingsboten

Die jungen Keime
Zu schützen nicht zart genug
sind meine Hände.

Lebensfreude

Dies erst rundet das Bild:
Donnernder Hufschlag durch die
Fülle des Frühlings.

Wunder in der Stadt

Gischtüberschäumend
Zersprengt die Häuserfelsen
Der Magnolienbaum.

*

Sommerglück

Erde, Geliebte,
Kein Tag ist, da dein Odem
Nicht Seligkeit wär!

Siegreiches Leben

Ein Schmetterling nur
Zwischen türmenden Felsen
Und Meeresweite.

Mondaufgang

Sieh — auf Bergeshöh —
Wie plötzlich blendende Glut
Die Tannen verzehrt!

Föhnhimmel

Am Meer des Himmels
Perlschimmernde Föhnwolken
Wie Muscheln am Strand.

Herbstwind

Freund Wind, wann weckte
Dein schmeichelndes Spiel mich nicht
Zum Lachen zurück!

Oktobermond

Katz und Hund, o Mond,
Ehren dich auf ihre Weis' —
Und ich? — Mit Tränen ...

Die letzten Herbstrosen

Drei Rosen im Licht
Und draußen lauernd die Nacht —
O Geborgenheit!

Novembernacht

Sterne, blankgewetzt
Vom Föhnwind funkeln über
Schwebend leichtem Land.

*

Winterruhe

Gelbschlafendes Land,
Du freudiges Bejahren
Friedvollen Wartens.

Winterblüte

Seltsame Blüten
Treibt in des Schneehimmels Grau
Das kahle Geäst.

Am Ufer

Schmaler Seestreifen
Hinter dem Schneegestöber —
Ein schwarzer Hunger.

Am frühen Morgen

Jungfräulicher Schnee
— Zum Fenster der Schönen hin
Führen Fußstapfen.